

Johann Wolfgang von Goethe,
La violo

tradukita de Manfred Retzlaff

Violo staris sur herbej'
Klinite, en kaſita ej';
Ĝi estis ĉarma floro.
Jen venis juna paſtistin',
Leĝere, ne ĝenante sin,
Kaj jen, kaj jen
Kantante paſis ſi.

Aĥ, pensis ĝi, se estus mi
Plej bela floro ĉie ĉi,
Aĥ, nur dum momenteto!
Ĝis plukos min la amatin'
Kaj premos min al sia sin'!
Aĥ nur, aĥ nur,
Kvaron-horeton nur!

Sed venis tiam la knabin'
Kaj tute ne atentis ĝin,
Distretis la violon.
Ĝi mortis kaj eĉ ĝojis ĝi:
Mortante tamen estis mi
Per ſi, per ſi
Sub ſi mortanta nun.

Johann Wolfgang von Goethe,
Das Veilchen

Ein Veilchen auf der Wiese stand
Gebückt in sich und unbekannt,
Es war ein herzigs Veilchen.
Da kam eine iunge Schäferin
Mit leichtem Schritt und munterm Sinn,
Daher! Daher!
Die Wiese her und sang.

Ach denkt, das Veilchen wär ich nur,
Die schönste Blume der Natur,
Ach! nur ein kleines Weilchen.
Bis mich das Liebchen abgepflückt,
Und an dem Busen matt gedrückt,
Ach nur! Ach nur!
Ein Viertelstündchen lang.

Ach aber, ach! das Mädchen kam,
Und nicht in Acht das Veilchen nahm,
Ertrat das arme Veilchen.
Und sank und starb und freut sich noch,
Und sterb ich denn, so sterb ich doch
Durch sie! durch sie
Zu ihren Füßen doch!

*Traduko de la Germana poemo "Das Veilchen" de JOHANN WOLFGANG VON GOETHE (*1749-08-28 – †1832-03-22) en Esperanton de MANFRED RETZLAFF (*1938-11-04) en 1983-10-12.*

MR-101-2 / Arg-760-1528 (2013-01-05 11:11:43)

*Verkinto de tiu ĉi Germana poemo estas JOHANN WOLFGANG VON GOETHE (*1749-08-28 – †1832-03-22).*

Arg-760-1526 (2013-01-05 11:11:43)

Vidu ankau: http://de.wikisource.org/wiki/Das_Veilchen.